

Lanzarotereise mit UZH Alumni Geographie

Eindrückliche mondähnliche Vulkanlandschaften, vulkanische Asche, bizarre Lavaströme und riesige Krater zeugen von gewaltigen Ausbrüchen, bieten eine Fülle an geologischem Anschauungsmaterial und prägen die Insel Lanzarote.

Der grosse Künstler César Manrique hat hier eine autochthone Architektur geschaffen sowie bereits in den 1980er Jahren Proteste gegen die Hotelburgen organisierte und für einen nachhaltigen Tourismus gekämpft.

Hier fand vom 12. – 19. September 2021 eine Premiere statt: UZH Alumni Geographie organisierte in Zusammenarbeit mit rhz Reisen eine exklusive Studienreise, die nicht nur den Alumnae und Alumni offenstand, sondern auch den Studierenden, die auf der Reise eine Preisreduktion sowie zwei Credit Points bekommen konnten. Die grosse Detailarbeit wurde von den Vorstandsmitgliedern Dr. Barbara Vettiger und Dr. Hans Rudolf Volkart geleistet.

Die Reise war ein voller Erfolg. Jung und Alt tauschten rege ihre Erfahrungen aus, wanderten täglich rund 3 Stunden und folgten aufmerksam den wissenschaftlichen Erklärungen des Reiseleiters und Geographen Andreas Weibel, der seit vielen Jahren auf der Insel lebt. Er war entscheidend zum guten Gelingen der Reise.

Eine unerschöpfliche Vielfalt an Steinformen und -farben wurden entdeckt und analysiert, moderne Häuser eingelassen in Vulkanhöhlen wurden bestaunt und die aufwändige Agrikultur in der wasserarmen Landschaft bewundert.

An einem Abend traf sich die Gruppe mit Dr. Pedro Hernández von der Universität Las Palmas de Gran Canaria und seine Assistentin Ana María Gomariz Rodrigo, zwei engagierten Kämpfenden für einen nachhaltigen Tourismus.

Ein besonderer Dank geht an Barbara Vettiger und Hans Rudolf Volkart von UZH Alumni Geographie, denen wir die Planung dieser kombinierten Reise mit Studierenden und Ehemaligen verdanken. Die innovative Idee verdient es, nachgeahmt zu werden.

30.09.2021, Lukas Zellweger



Dr. Pedro Hernández von der Universität Las Palmas de Gran Canaria und seine Assistentin Ana María Gomariz Rodrigo im Gespräch mit der Gruppe.



Eindrückliche mondähnliche Vulkanlandschaften prägen die Insel Lanzarote.



Aus Palmenblättern lassen sich schöne Körbe herstellen.



Jeder Vulkan ist anders. Über 100 gibt es auf Lanzarote.



Geformte Steine sind Zeugen der gewaltigen Hitze eines Lavastroms.



Jeder Weinstock wird in einen Trichter versenkt und profitiert so von der Feuchtigkeit der porösen Kieselsteine.



Manrique und seine Freunde schufen im Vulkangestein eine neue Architektur.



Ein Ausflug führte zur kleinen Nachbarinsel La Graciosa.



Aufmerksam lauscht die Gruppe den Ausführungen des Reiseleiters Andreas Weibel.



Die Gruppe profitierte vom grossen Fachwissen, seinem Organisationstalent und seinem Humor. Der Geograph und Reiseleiter Andreas Weibel war entscheidend für das gute Gelingen der Reise. Ihm gebührt ein grosses Dankeschön.